

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1917)
Heft: 1

Artikel: Bündner Offiziere in fremden Diensten zu Ende des XVIII. Jahrhunderts
Autor: Jecklin, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Original dieses Briefes liegt im bündnerischen Landesarchiv; eine Abschrift befindet sich in Mohrs Cod. dipl. saec. XVI, Bd. III, Nr. 798.

Die ganze Geschichte erinnert stark an einen ähnlichen Ehrenhandel, den die Drei Bünde zweihundert Jahre später auszufechten hatten; ich meine den Span mit dem jungen Schiller, der bekanntlich in aller Unschuld und in Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse, vielleicht einem bloßen Gerüchte folgend, durch eine Stelle seines um 1780 erschienenen Schauspiels „Die Räuber“ die Bündner gewaltig gegen sich in Harnisch brachte. Die später auf Betreiben der bündnerischen Regierung ausgemerzte Stelle lautete: „Zu einem Spitzbuben will's Grütz, auch gehört dazu ein eignes Nationalgenie, ein gewisses, daß ich so sage, Spitzbubenklima, und da rat ich dir, reis' du ins Graubündnerland, das ist das Athen der heutigen Gauner.“¹⁹ Auffällig ist, daß diese Stelle Schillers sich wenn nicht wörtlich, so doch sachlich völlig mit den beleidigenden Worten Hans Stuckis deckt. Man muß doch annehmen, daß ein ehrenrühriges, verleumderisches Gerücht dieser Art seit alten Zeiten über die Drei Bünde umging, vielleicht, wie der Geschichtschreiber J. A. von Sprecher annimmt, in Folge einer geographischen Verwechslung unseres Landes mit den anstoßenden Gebieten italienischer Nation.

Bündner Offiziere in fremden Diensten zu Ende des XVIII. Jahrhunderts.

Von Dr. Fritz Jecklin, Chur.

Seit 1785 erschien in Chur bei Bernhard Otto „mit hochobrigkeitlichem Privilegio“ alljährlich der „Rhätische Staatskalender“, ein handliches Taschenbüchlein mit bemerkenswertem Inhalt. Nach einem Kalendarium mit dem alten und dem verbesserten Kalender wird zunächst (A) die politische Verfassung der Stadt Chur und der Republik der III Bünde bekannt gegeben. Hieran reiht sich (B) die geistliche Verfassung zu Stadt und Land. Unter C wird die Kriegsverfassung sowohl der Stadt Chur, als auch der Republik zur Kenntnis gebracht.

Diesen Personalien sind unter dem Titel D, ökonomische Verfassung, hauptsächlich Angaben über Maß, Gewicht und Geld-

¹⁹ Steig R., Schillers Graubündner Affäre (Euphorion XII. 2. Leipzig und Wien, 1905.)

fuß angefügt. Bei E, Postwesen, finden sich u. a. Taxen für Post- oder Lehenpferde, Tarife für die von Chur nach Zürich und umgekehrt abgehenden Boten, die Zeit für Ankunft und Abgang der Boten, Fuhren und Flötze.

Allgemeine Beachtung verdient sodann der seit 1786 erscheinende Aufsatz „Versuch einer Reise Route durch Bündten“, später erweitert zu einer „Reiseroute durch Bünden, nebst den Nebenrouten und Bergpässen, zum Nutzen für Reisende“.

Bei der Kriegsverfassung, die einen weiten Raum des Kalenders beansprucht, finden wir nicht nur die Namhaftmachung aller Offiziere der Stadt Chur und des Freistaates der III Bünde, sondern auch eine genau nachgeführte Liste der in ausländischen Diensten stehenden Offiziere.

Solche Etatangaben erscheinen in jedem Jahrgang des Kalenders bis in die Revolutionszeit hinein. Erst im Jahrgang 1799 des Rhätischen Volkskalenders, der in der „neuen Buchdruckerei“ zu Marschlins hergestellt wurde, entschuldigt sich der ungenannte Kalendermann, daß es ihm „wegen besondern Ursachen“ nicht möglich gewesen sei, den Kalender so vollständig zu liefern, als man wohl gewünscht hätte.

Tatsächlich fehlt der Militäretat ganz, aufgenommen wurden einzig die politische Verfassung der Republik der III Bünde, nämlich Mitgliederverzeichnisse für Standeshäupter, Kriegsrat, Standeskommission, Sanitätsrat, akkreditierte Minister bei der Republik Bünden, Hof zu Chur und Stadt Chur. Gnade fand auch eine Tabelle über Maß, Gewicht und Geldfuß, sowie die Zeitangaben über Ankunft und Abgang der Posten in Chur, endlich auch eine Aufzählung der stattfindenden Jahrmärkte. Beim Etat der im Ausland dienenden Offiziere kommen natürlicherweise alljährlich einige Änderungen vor.

Zum Abdruck wurden die im Kalender des Jahres 1786 enthaltenen Listen gewählt, weil hier bei den meisten Regimentern ihre Garnisonorte angegeben sind. Bei einzelnen Offizieren fehlen die Taufnamen; womöglich wurden die vorhandenen Lücken an Hand späterer Jahrgänge des Kalenders ergänzt.

Verzeichnis der sämtlichen Herrn Bündner Offiziers, welche in ausländischen Diensten stehen.

A. In Kais. Königl. Diensten

Obrist von Peterelli von Savognin, Kommandant, Pensionär zu Bregenz. •
Obristlieutenant von Albertin, im Regiment Laschi. •

- Obristwachtmeister von Peterelli von Savognin, unter Olivie Wallis.
- „ Sprecher, von Zizers, unter Aremberg.¹

B. In Königl. Französ. Diensten

(NB. Ein doppeltes †† bedeutet Ritter des Heiligen Ludwig-Ordens, und ein einfaches † Ritter des Merite-Militaire-Ordens.)

1. In der Kompagnie Eccosaise der Gardes du Corps des Königs.

- Garde du Corps: v. Planta v. Valence, von Obervaz.²

2. In dem Schweitzergarde-Regiment, errichtet 1616.

- Hauptmann Baron H. v. Salis, Obrist, von Zizers, Brigadier und des ††.
- I. Lieutenant v. Fabrici, von Klefen, Grenadier.
- I. „ v. Kapretz, von Truns, Grenadier.
- II. „ v. Bergamin, von Obervatz, Obristrang und ††.
- Aidemajor mit Obristrang: Heinrich v. Blumenthal, von Zizers. Grän.
- II. Lieut. mit Obristg.: Alois Jost von St. George, von Zizers.
- Baron Rud. v. Salis, Fähnrich mit Hptrg., von Samaden.
- I. Souslieutenant mit Hptrg.: G. v. Salis, Seewis.
- II. Unterl. mit Hptrg.: L. v. Kastelberg, Dissent.

3. Regiment von Salis, Samaden,

errichtet 1672, aus verschiedenen Kantonen, Garnison Arras.

Obrist: Baron Vincenz Guido von Salis, von Samaden, Marechal de Camp und des ††.

Hauptmann: Baron Valentin von Salis, von Samaden, Ritter des Heiligen Lazarus-Ordens.³

Oberlieutenant: von Salutz⁴ von Fettan.

Unterlieutenant: C. Konrad⁵ von Sils.

4. Im Regiment Vigier,

errichtet 1673, aus verschiedenen Kantonen, Garnison Avesnes.

Hauptleute: Baron von Paravicini, oriundi von Chur, Major und des ††.

„ Chevalier von Paravicini, or. von Chur.⁶

Cap. Aidemajor: de Mont, von Andest.

Oberlieut.: Menghini, von Puschlav.

„ Anton von Blumenthal, von Zitzers.

Unterlieut: D. v. Jecklin v. Realta, von Rodels.

„ v. Bergamin, von Oberfatz.

5. Im Regiment Chateaufieux,

errichtet 1677, aus verschiedenen Kantonen, Garnison Korsica.

Obristwachtmeister: Baron Vincenz von Salis von Samaden, Ritter des ††.

¹ StK. 1788: Kristian Sprecher, von Zitzers, unter Aremberg, zu Karlsstadt, in Kroatien. ² StK. 1788: Mit Hauptmannsrang. ³ StK. 1788: Hauptmann Kommandant J. G. v. Salis, Seewis. ⁴ StK. 1788: P. v. Salutz. ⁵ StK. 1788: K. Konrad. ⁶ StK. 1788: Ritter des Heiligen-Lazarus-Ordens.

Oberlieut.: Gandrion, von Sagens, mit Hauptmannrang, Ritter des †.
Unterlieut.: Joh. v. Mont, von Villa, Grenadier.

6. Im Regiment von Diesbach,

errichtet 1689, aus verschiedenen Kantonen, Garnison Bapaume.

Hauptleute: v. Planta,⁷ von Chur, des †.

„ Zinslin,⁸ von Zizers, des ††.

„ Graf von Travers,⁹ von Ortenstein.

Lieutenants: Chevalier Rudolf von Planta, von Samaden, mit Hauptmannsrank.

„ Kawiezel,¹⁰ von Tamils.

„ A. v. Planta, v. Wildenb., von Mallans.

„ J. von Montalta (älter), von Laax.

Unterlieut.: J. v. Travers, von Skanf, Grenadier.

„ J. F. v. Juvalta, von Zutz.

„ A. v. Montalta (jünger), von Laax.

„ Joseph Joos, von Zitzers.

7. Regiment von Salis,

errichtet 1734, Garnison zu Tours.

Obrist: Baron Ant. v. Salis, von Marschlins, Marechal de Camp, General-Inspektor der Infanterie, des Großkreuz und des †.

Obristlieutenant: J. P. Schmid, von Fettan, Brigadier und des †.

Obristwachtmeister: F. v. Salis, von Soglio.

Hauptleute:¹¹

1. v. Pestalozzi, von Klefen, Obrist und des ††.

2. (G. A.) de la Tour, von Brigels, Obristl. und des ††.

3. J. v. Salutz, Lavin †.

4. A. Michel, Seewis, d. †.

5. Christoffel, von Sils †.

6. Jemmi,¹² aus dem St. Jacobsthal, Grenadier ††.

7. v. Klerik, von St. Maria, des †.

8. A. v. Salutz, Lavin †.

G. Jerimaun, von Tamins, Aidemajor.

9. Roßi, von Sonders, Kommandant.

10. Julius v. Kapol, von Flims, Kommandant.

11. (A.) v. Salis, Tagstein.

12. Rud. v. Tschärner, von Chur, Grenadier.

13. M. Jerimaun, Kommandant und des †.

14. Baron G. v. Salis, Haldenstein, von Maienfeld.

15. M. v. Buol, Chur.

⁷ StK. 1788: A. v. Planta. ⁸ StK. 1788: An dessen Stelle Baron Valentin v. Salis, von Samaden, Ritter des Heiligen-Lazarus-Ordens. ⁹ StK. 1788: V. Graf v. Travers. ¹⁰ StK. 1788: L. Kawietzel. ¹¹ Der Etat von 1788 zeigt beim Regiment Salis große Mutationen, s. Bataillonseinteilung. ¹² StK. 1788: Von Brienz, or. St. Petersth.

16. R. Kapol, von Flims, Kommandant.
17. Arpagaus aus Lugnetz, des ††.
Lombriser, von Sonvix, Aidemajor.

Oberlieutenants:

- cf. 1. v. Paravicini, von Klefen, Grän. 8. Genelin, von Dissentis, mit
m. Hptrg. Hptmrg.
2. Adank, von Fläsch, m. Hptrg. 9. Nuttli, von Ilanz.
3. (K.) Bundi, von Sagens, mit 10. C. v. Kastelberg, Diss.
Hptrg., d. †. 11. C. Kapretz, von Trins.
4. Zarn, von Ems, mit Hptrg., 12. v. Wannes, von Salux.
des ††. 13. (H.) Färber, von Tamins.
5. Jemmi, aus dem St. Jacobsthal, 14. (J. M.) v. Peterelli, von Sa-
Grenadier.¹³ vognin.
6. (A.) Gallin, von Mons, m. 15. (A.) Gansner, von Seewis.
Hptrg., d. ††. 16. (J.) Seccha, von Fettan.
7. Vincenz, von Seth, m. Hptrg.

Sousaidemajor:

- Fidelis v. Blumenthal, von Zitzers. 17. Beli, von Flims.
(R. A.) v. Hartmannis, Malix. 18. D. v. Klerig, von St. Maria.

Unter-Lieutenants:

2. Laurenz Schmid, von Versan, 11. U. v. Buol, Chur.
Grenadier. 13. S. v. Perini, Skanf.
3. H. v. Kapol, von Flims. 12. L. Schmid, Briegels.
4. B. Salutz, von Fettan, Grenad. 13. S. v. Perini, Skanf.
5. J. B. Tschanner, von Chur. 14. A. v. Buol, Chur.
6. Polavini, von Klefen. 15. V. Paravicini, Lenz.
7. (M.) Ragetli, von Flims. 16. (L.) de la Tour (Sohn), von
8. P. Salutz, von Fettan. Briegels.
9. (P.) Quadrio, von Sonders. 17. (D.) del Giacomo, Misox.
10. (H.) Mayer, von Trimmis.

Feldprediger:

- (A.) Pedretti (Secularis), Katholischer, von Ems.
Andreas Rosius a Porta, Reformierter, von Fettan.

Regimentskyrurgus:

- Verneuil. Erster Adjunkt: Killias, von Chur.

8. Im deutschen Infanterieregiment Salm-Salm, ehemals Anhalt,
Garnison in Neu-Brisach.

- I. Oberlieut. von Michelli du Cret, von Vespran.¹⁴

¹³ StK. 1788: A. Jemmi, von Alveneu, or. St. Petersth. ¹⁴ Fehlt im StK. 1788; dafür neu: 9. Im National-Infanterie-Regiment Barrois: Unterlieut. v. Planta, von Valence.

9. Im Kavallerieregiment Royal Allem.,

Garnison in Toul.

II. Oberlieut.: Chevalier v. Planta, von Valence, von Obervatz.

10. Bei dem Generalstaab.

Medicin pensionné du Roy, Inspect. des }
Dépôts de la Poudre alimentaire etc. } Jacob Buob, von Chur.

C. In Königl. Sicilian. Diensten

1. Im Schweitzergarderegiment,

errichtet 1734.

Obristlieut.: R. Graf v. Salis, von Zizers } Brigadier und Eigenth.
2 Erbkomp.

Major: S. Graf v. Salis.

I. Lieutenant: S. Tuetsch, von Fellers.

II. Lieutenant: K. v. Blumenthal, von Zitzers.

Fähnrich: F. Riedi, von Oberfatz.

II. Hauptmann: A. v. Rosenroll.

Lieutenant: S. v. Rosenroll.

Fähnrich: F. v. Rosenroll.

2. Im Schweizerregiment Jauch.

Grenadier-Hauptmann: K. v. Arpagaus, von Lugnetz.

Capit.-Lieutenant: Gandrion,¹⁵ von Flims.

Lieutenant: Gandrion, von Bonadutz.

3. Im Schweizerregiment Tschudi.

Ant. Graf von Salis, von Zitzers, Inhaber einer Comp. mit Obristlieut.-
Rang bei der Armee.

I. Lieutenant: v. Arpagaus, von Bonadutz.

Fähnrich: L. Zinslin von Zitzers.

D. In Königl. Sardinisch. Diensten

1. In dem Schweizer-Bündner-Regiment von Carignan,

errichtet 1742.

Hauptleute und Compagnie-Inhaber:

Willi, von Ems. Tognala, von Roveredo.

Schwarz, von Chur. Beli von Bellfort, Chur.

Capitain-Lieutenants:

v. Kastelberg, Capit.-Major, mit Christ, von Santis.¹⁶

Rang vor d. letzten Hauptm. Lipp, von Untervatz.¹⁷

Toricella, von Klefen.

¹⁵ Candrian. ¹⁶ StK. 1788: Christ, de Sanz, Luzein. StK. 1796: Graf Christ von Sanz, von Luzein, Kammerherr S. königl. Hoheit des Herzogs von Parma, Ritter des Militärordens von S. Mauritiz und Lazarus und Generalmajor der Armee S. sard. Maiestät. ¹⁷ StK. 1788: Aidemajor.

Lieutenants:

Marin, von Zitzers.	Toricella, von Klefen.
Kasanova, von Truns.	Buchli (von Versam).
v. Kastelberg, Dissentis.	v. Planta, von Steinsberg.

Unter-Lieutenants:

v. Mont, von Lugnetz.	Walser, von Grüşch.
v. Perini, von Skanf.	Schreiber, von Bonadutz.
v. Planta, von Chur.	Toricella, von Klefen.
Peregalli, von Delebio.	

2. Im Regiment Royal d'Allement.

Hauptmann: v. Donatsch, von Sils.

E. In Königl. Preußischen Diensten

Generalstaabkyrurgus der Kön. Preuß. Armee: Joh. Ulrich Bilger, von Chur, Leibkyrurg. des Prinzen Heinrich von Preußen Kön. Hochh.

F. In Diensten Ihrer Hochmögenden der Herren Generalstaaten

I. In dem Schweitzerregiment,

errichtet 1748.

Hauptmann: B. v. Salis, Obrist.

Hauptmann-Commandant: A. D. v. Planta, von Zutz, Obrist.

I. Lieutenant mit Hptrg.: J. B. v. Pult, von Zutz.

II. Lieutenant mit Hptrg.: G. v. Schorsch, von Splügen.

Unter-Lieutenant mit Lieut.-Rang: H. Fischer, von Chur.

Fähnrich mit Lieut.-Rang: A. v. Ott, von Grüşch.

2. In dem Bündner-Regiment v. Schmid,

errichtet 1695, Garnison zu Maastricht.

Erstes Battaillon:

Hauptleute:

Staabsoffiziere: Obrist oder Chef	Major 5. D. Loretz, von Chur.
1. F. v. Schmid, Gen.-Major, von Malans.	7. B. Pomatti, von Soglio.
Obristlieut. 3. v. Schwartz, von Chur.	9. A. Abi, von Chur.
	11. R. Schmid, von Malans.

Capitainlieutenant:

2. J. v. Salis, von Jenins.	5. J. L. v. Planta, von Chur.
9. H. Schorsch, von Splügen.	6. J. v. Sprecher, von Küblis.
11. O. v. Schwarz, von Chur.	7. G. K. v. Swarz, von Chur.

Lieutenants:

P. Schmid, von Malans.	G. Prader, von Tamins.
H. v. Sprecher, von Küblis.	J. G. v. Kazin, von Süß.
P. v. Klerig, von Chur.	K. v. Perini, von Skanf.

Unterlieutenants:

J. N. Schmid, von Malans.	S. v. Buol, von Parpan.
Ph. Schwarz, von Chur.	D. v. Pellizari, von Langwies.
J. J. Dalp, von Chur.	Andr. v. Salis, von Meienfeld.

Fähnrichs:

Cipr. Fischer, von Chur.	J. Ruinelli, von Soglio.
Jerm. Laurer, von Chur.	H. Hemmi, von Churwalden.
M. v. Kadenat, von Chur.	v. Pelizari, von Langwies.

Zweites Bataillon:

Hauptleute:

Staabsoffiziere: Obristkommand.	6. U. Konzet, von Grösch.
2. J. B. v. Salis, Maienfeld.	8. A. Walser, von Grösch.
Major 4. J. v. Jenatsch, von Davos.	10. C. Perini, von Skanf.
	12. J. C. Perini, von Skanf.

Capitainlieutenant:

10. P. Schorsch, von Splügen.	12. J. A. Reydt, von Chur.
4. M. T. Walser, von Seewis.	3. G. Perini, von Skanf.
J. del Nonn, von Zernetz.	8. R. Sparanepan, von Soy.

Lieutenants:

S. Maruk, von Klosters.	W. Schwartz, von Chur.
J. A. Jenatsch, von Davos.	B. Perini, von Skanf.
R. Schuckan, von Zutz.	G. Biedermann, von der Bruck.

Unterlieutenants:

C. Niggli, von Malans.	T. Walser, von Grösch.
J. S. Jenatsch, von Davos.	G. v. Planta, von Zutz.
H. Konzet, von Grösch.	G. Sparagnapan, von Kastasegna.

Fähnrichs:

H. Schwartz, von Chur.	N. Brosi, von Klosters.
F. Ambrosi, von Klosters.	N. Flugi, von St. Moritz.
N. Hemmi, von Parpan.	P. Spraragnapan, v. Kastasegna.
Adjutant des I. Bataillons: Antieni vom Hainzenberg, Fähnr.	Adjutant des II. Bataillons: S. Gujan, von Zernetz, Fähnrich.

3. In dem Holländischen Infanterie-Regiment Dundas.

J. Sprecher, von Bernegg, von Küblis, Inhaber einer Kompagnie.

4. In dem Holländischen Infanterie-Regiment Stuard.

A. C. Konzet, von Grösch, Inhaber einer Kompagnie.

5. In dem Holländischen Marinier-Regiment von Douglas.

Fähnrich: Gianoni, von Clefen, Regiments-Quartiermeister.

6. In Diensten der ostindischen Kompagnie in Battavia.

Lieutenant: M. Vaneschen, von Feldsperg.

G. In Diensten der Republik Genua.

Im Regiment, genannt Guardia del Pallazzo Ducale.

Obrist G. v. Schreiber, von Bonadutz, Brigadier und des Doge Manteltrager in öffentlichen Feyerlichkeiten.

Grenadier-Hauptmann: Brosi, von Klosters.

Hauptmann: Zinsli, von Saffia.

Lieutenants: L. v. Schreiber, von Bonadutz.

Fähnrich: N. v. Schreiber, von Bonadutz.

2. Im Regiment Tanner.

Hauptmann: F. Voneschen, von Feldsparg.

„ J. Danuser, von Feldsparg.

H. In Diensten der vereinigten Staaten in Amerika.

Lieutenant. v. Peterelli, von Savognin.

Die Burg Lichtenstein.

Von Anton Mooser, Maienfeld.

Auf dem Felskamm, der sich nördlich vom Dorf Haldenstein vom Rhein in südwestlicher Richtung den Calanda hinaufzieht und durch eine von der Natur geschaffene Bresche von dem fortsetzenden Felsbände getrennt ist, stehen auf der höchsten Terrasse die langgestreckten Ruinen der Burg Lichten- oder Liechtenstein.¹⁾

1) In Urkunden begegnet man beiden Schreibweisen, aber auch Liten- und Liechtenstein; wir bleiben bei der ersten Wortform, denn diese ist die älteste. Außer dieser Burg sind noch ein volles Dutzend dieses Namens, davon liegen neun in Deutschland, die andern drei in Österreich.

1. Burg in der Nähe von Bamberg in Franken mit gleichnamigem, schon 1080 genanntem und 1691 ausgestorbenem Adel.

2. Burg in der Nähe von Nürnberg, hatte eigenen Adel. Die Burg ist seit Ende des 14. Jahrhunderts zerstört.

3. Geringe Reste einer Burg bei Neidenfels in der bayrischen Pfalz. 1219 eigener Adel, 1281 als Raubburg zerstört.

4. und 5. Vorder- und Hinterlichtenstein bei Neufra in Hohenzollern

6. Ein Zweig ihres gleichnamigen Adels baute in der Nähe von Reutlingen in Württemberg das Schloß Lichtenstein; kommen von 1244 an vor und sind um 1550 erloschen. Von dieser Burg fiel Frank von Lichtenstein in der Schlacht bei Sempach und wurde in Königsfelden begraben. Die Linie, die in Hohenzollern zurückblieb, erlosch im 17. Jahrhundert. Den schönen Roman von Wilhelm Hauff „Lichtenstein“ kennt jung und alt.